

Friedhofsgebührensatzung

für die Friedhöfe Hütten und Brekendorf der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Hütten

Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Hütten hat am 08.12.2025 aufgrund von Artikel 25 Absatz 3 Nummer 4 der Verfassung i. V. m. § 42 der Friedhofssatzung folgende Friedhofsgebührensatzung beschlossen:

§ 1

Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofs der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hütten und seiner Anlagen und Einrichtungen sowie für sonstige in § 6 aufgeführte Leistungen des Friedhofsträgers werden Gebühren nach dieser Gebührensatzung erhoben.

§ 2

Gebührensschuldner

Zur Zahlung der Gebühren ist die antragstellende Person und die Person verpflichtet, in deren Auftrag der Friedhof oder seine Anlagen und Einrichtungen benutzt werden. Sind mehrere Personen zahlungspflichtig, so haftet jede einzelne Person als Gesamtschuldner.

§ 3

Festsetzung und Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Festsetzung der Gebühren erfolgt durch schriftlichen Verwaltungsakt (Gebührenbescheid). Dieser wird der Gebührenschildnerin bzw. dem Gebührenschildner schriftlich bekannt gegeben.

(2) Die Gebührenpflicht entsteht mit der Erbringung der jeweiligen Leistung. Werden erbrachte Leistungen nur teilweise in Anspruch genommen, so ist dennoch die volle Gebühr zu entrichten. Die Gebühren sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids fällig.

(3) Sofern die fälligen Gebühren nicht entrichtet worden sind, kann der Friedhofsträger Bestattungen und Leistungen verweigern.

(4) Soweit Leistungen der Umsatzsteuer unterliegen, tritt zu den im Gebührentarif festgesetzten Gebühren die Umsatzsteuer in der im Umsatzsteuergesetz jeweils festgelegten Höhe dazu.

(5) Gebührenbescheide, die formularmäßig oder mit Hilfe automatischer Einrichtungen erlassen werden, sind ohne Unterschrift oder Namenswiedergabe gültig.

§ 119 Absatz 3 Satz 2 der Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866, 2003 S. 61), die zuletzt durch Gesetz vom 11. Juli 2019 (BGBl. I S. 1066) m. W. v. 18. Juli 2019 geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, gilt entsprechend.

(6) Rechtsbehelfe und Rechtsmittel gegen Gebührenbescheide haben keine aufschiebende Wirkung, das heißt, die Verpflichtung zur Zahlung innerhalb der Fälligkeit nach Absatz 2 wird durch die Einlegung nicht aufgehoben. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Verwaltungsverfahrens- und Zustellungsgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 28. Oktober 2009 (ABl. EKD S. 334, 2010 S. 296) und der staatlichen Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. Januar 1960 (BGBl. I S. 17), die zuletzt durch Gesetz vom 21. Juni 2019 (BGBl. I S. 846, 854) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung.

(7) Gebühren werden als öffentlich-rechtliche Geldforderungen im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben.

§ 4 Säumniszuschläge, Kosten, Einziehung rückständiger Gebühren

(1) Werden Gebühren nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 Prozent des abgerundeten rückständigen Gebührenbetrages zu entrichten; abzurunden ist auf den nächsten durch 50 Euro teilbaren Betrag.

(2) Für schriftliche Mahnungen sind die entstandenen Portokosten durch die Gebührenschuldnerin bzw. den Gebührenschuldner zu erstatten.

(3) Rückständige Gebühren, Säumniszuschläge sowie Kosten nach Absatz 2 werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat die Vollstreckungsschuldnerin bzw. der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 5 Verjährung der Gebühren

Für die Festsetzungsverjährung der Gebühren gelten die §§ 169 bis 171 der Abgabenordnung und für die Zahlungsverjährung der Gebühren die §§ 228 bis 232 der Abgabenordnung entsprechend.

§ 6 Gebührentarif

I. Folgende Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten (Grabnutzungsgebühren einschl. Friedhofsunterhaltungsgebühren) werden erhoben:

1. Reihengrabstätte
 - a) für Särge bis 1,20 m – für 20 Jahre 280,00 €
 - b) für Särge über 1,20 m – für 25 Jahre 1.100,00 €
2. Rasenreihengrabstätte (incl. Rasenmähen)
 - a) für Särge über 1,20 m - für 25 Jahre 1.680,00 €
3. Wahlgrabstätte (eigene Bepflanzung)
 - a) für 25 Jahre je Grabbreite 1.050,00 €
 - b) Verlängerung pro Jahr und Grabbreite 42,00 €
 - c) Umwandlung in Rasen pro Grabbreite und Jahr 28,00 €

(für die gesamte Nutzungsdauer zu entrichten)
4. Rasenwahlgrabstätte (incl. Rasenmähen)
 - a) für 25 Jahre je Grabbreite 1.750,00 €
 - b) Verlängerung pro Jahr und Grabbreite 70,00 €
5. Urnenwahlgrabstätte (eigene Bepflanzung)
 - a) für 20 Jahre für 2 Urnen 1.150,00 €
 - b) Verlängerung pro Jahr 57,50 €
6. Urnenwahlgrabstätte in Rasen (incl. Rasenmähen)
(entfällt)

- | | |
|---|------------|
| 7. Baumgrabstätten (incl. Grabfeldunterhaltung) | |
| a) 1 Urne für 20 Jahre am Gemeinschaftsbaum incl. Namensschild | 1.100,00 € |
| b) Familienbaum für 10 Urnen für 20 Jahre | 3.300,00 € |
| c) Verlängerung Familienbaum pro Jahr | 165,00 € |
| d) 1 Urne für 20 Jahre in der Gemeinschaftsanlage incl. Namensschild an der Stele | 1.100,00 € |
| 8. Gemeinschaftsanlage (incl. Grabfeldunterhaltung) | |
| a) für 1 Urne -anonyme Beisetzung - | 900,00 € |
| b) Beisetzung einer Urne im Auftrag der Ordnungsämter | 300,00 € |
| 9. Schmetterlingsgarten | |
| a) Urnenwahlgrab für 20 Jahre für 2 Urnen (eigene Bepflanzung) | 1.300,00 € |
| b) Verlängerung pro Jahr | 65,00 € |
| c) Urnenwahlgrab für 20 Jahre für 1 Urne (incl. Grabfeldunterhaltung) | 950,00 € |
| 10. Fluss der Erinnerung (incl. Grabfeldunterhaltung) | |
| a) 1 Urne für 20 Jahre | 1.100,00 € |
| b) Eingeschränktes Nutzungsrecht (Reservierungsgebühr) für 10 Jahre | 220,00 € |
| 11. Wiedererwerb von Nutzungsrechten | |
| Für jedes Jahr des Wiedererwerbs (Verlängerung) wird der Jahresbetrag der Gebühren unter Nr. 3 bis 7c und 9 bis 11a. berechnet. | |
| Die Gebühr für den Erwerb, Wiedererwerb und die Verlängerung wird für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben. | |

II. Verwaltungsgebühren

- | | |
|---|----------|
| 1. Für die Ausstellung oder Umschreibung einer Graburkunde und Überlassung der Friedhofssatzung | 33,00 € |
| 2. Für die Urnenanforderung | 20,00 € |
| 3. Zusätzliche Beisetzung | |
| a) Zusätzliche Beisetzung eines Kleinstkindes in einer Reihen- oder Wahlgrabstätte | 280,00 € |
| b) Zusätzliche Beisetzung einer Urne in einer Reihen- oder Wahlgrabstätte | 560,00 € |
| 4. Für die Genehmigung zur Aufstellung eines Grabmals sowie die laufende Überwachung seiner Standsicherheit | |
| a) liegendes Grabmal | 78,00 € |
| b) aufrechtstehendes Grabmal | 168,00 € |

III. Gebühren für die Bestattung

Für das Ausheben und Verfüllen der Gruft, Abräumen der Kränze und der überflüssigen Erde

- | | |
|-----------------------------|----------|
| 1. Für eine Erdbestattung | |
| a) Säрге bis 1,20 m | 220,00 € |
| b) Säрге über 1,20 m | 620,00 € |
| 2. für eine Urnenbeisetzung | 190,00 € |

IV. Sonstige Gebühren

- | | |
|---|----------|
| 1. Benutzung der Leichenhalle mit Benutzung der Kühlung | |
| a) - Pauschale Kostenerstattung - | 135,00 € |
| b) Benutzung des Aufbahrungsraumes in Hütten | 56,00 € |

V. Gebühren für Ausgrabungen

- | | |
|------------------------------------|------------|
| 1. Für die Ausgrabung eines Sarges | 2.800,00 € |
| 2. Für die Ausgrabung einer Urne | 350,00 € |

VI. Grabpflege und Erdarbeiten

Die Kosten für die Anlage und Pflege von Grabstätten sowie für die Ausführung von Erdarbeiten richten sich nach den jeweiligen ortsüblichen Preisen und Löhnen.

**§ 7
Zusätzliche Leistungen**

Für besondere zusätzliche Leistungen, die im Gebührentarif nicht vorgesehen sind, setzt der Friedhofsträger die zu entrichtende Vergütung von Fall zu Fall nach dem tatsächlichen Aufwand fest.

**§ 8
Schlussbestimmungen**


- (1) Diese Friedhofsgebührensatzung tritt am **Tage nach ihrer amtlichen Bekanntmachung** in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührensatzung tritt die Friedhofsgebührensatzung vom 01.01.2021 außer Kraft.

*

Die vorstehende Friedhofsgebührensatzung wird hiermit ausgefertigt.

Ascheffel, den 11.12.2025

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hütten
Der Kirchengemeinderat


(Vorsitzender)




(Mitglied)

Kirchenaufsichtlich genehmigt

Ev.-Luth. Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde
Kirchenkreisverwaltung

Verwaltungsleitung

Rendsburg,

13.1.26



*

Bekanntmachungshinweis:

Vorstehende Friedhofsgebührensatzung wurde

1. vom Kirchengemeinderat beschlossen
am 02.10.2025
2. vom Verwaltungsleiter der Kirchenkreisverwaltung
kirchenaufsichtlich genehmigt
am 13.01.2026
3. veröffentlicht
am 20.01.26 in der Eckernförder Zeitung
am 20.01.26 auf der homepage kkre.de/Friedhöfe
am 20.01.26 öffentlich ausgelegt im Kirchenbüro
der Kirchengemeinde Hütten